



**Halbjahresabschluss 6/2017**

**LANG & SCHWARZ | AKTIENGESELLSCHAFT**

## Inhaltsverzeichnis

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2017	3
Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2017	9
Konzernbilanz zum 30. Juni 2017	9
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2017	10
Verkürzter Konzernanhang zum 30. Juni 2017	11

-----  
**LANG & SCHWARZ** | AKTIENGESELLSCHAFT

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist die Holding-Gesellschaft einer Gruppe von Finanzdienstleistern, die rund 50 Mitarbeiter beschäftigt. Operativ ist die AG bei der Entwicklung strukturierter Produkte tätig. Gegründet wurde das Unternehmen 1996.

-----  
**LANG & SCHWARZ** | TRADECENTER

Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG betreibt die führende Plattform für außerbörslichen Handel in Deutschland. Kunden von über 13 Partnerbanken wird der Handel mit in- und ausländischen Aktien, Fonds, Bonds und ETF's, ETC's, ETN's sowie mit eigenen Produkten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft angeboten.

-----  
**LANG & SCHWARZ** | Broker

Die Lang & Schwarz Broker GmbH berät Unternehmen beim going- & being-public, inklusive IPO- und Corporate-Finanz-Beratung. Darüber hinaus ist die Gesellschaft als Market Maker aktiv und betreibt das klassische Brokerage-Geschäft. Innerhalb des Lang & Schwarz Konzerns ist sie zudem für die Entwicklung, den Betrieb und die Sicherheit der Informations- und Kommunikationsstruktur aktiv.

-----  
**LANG & SCHWARZ** | EXCHANGE

LS Exchange ist ein elektronisches Handelssystem der BÖAG Börsen AG, Hamburg und Hannover. Als Market Maker und Liquidity Provider fungiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG. Handelbar sind Aktien ETFs, ETCs und ETNs

-----

## Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

### Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2017

#### 1. Geschäftliche Aktivitäten des Konzerns

Lang & Schwarz ist ein Finanzkonzern bestehend aus drei Konzerngesellschaften in denen die maßgeblichen geschäftlichen Tätigkeiten des Konzerns betrieben werden.

Die Begebung von derivativen Finanzinstrumenten mit einem Hauptaugenmerk auf Hebelprodukte ist die Haupttätigkeit der Konzernmutter Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Sie ist damit als operative Holdinggesellschaft tätig. Ihre Aktivitäten werden im Konzern unter dem Geschäftsbereich Issuing zusammengefasst. Insgesamt wurden im 1. Halbjahr 2017 nahezu 11.000 eigene Produkte emittiert.

Die verschiedenen Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden durch die Tochtergesellschaft Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG zum Handel, unter anderem außerbörslich über TradeLink oder börslich an der Börse Stuttgart (Marktsegment EUWAX) angeboten. Zum Ultimo Dezember 2016 quotiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG über 7.500 derivative Finanzinstrumente der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft mit Bezug auf inländische und ausländische Aktientitel, Indizes, Währungskursrelationen, Rohwarenkurse oder die Zinsentwicklung sowie über nahezu 6.500 wikifolio-Endlosindexzertifikate. Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG stellt darüber hinaus Handelskurse für über 9.000 verschiedene Aktien, Anleihen, Fonds sowie ETPs (ETFs, ETCs und ETNs). Dies erfolgt wochentäglich von 7:30 Uhr bis 23:00 Uhr sowie samstags von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr und sonntags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Als Market Maker quotiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG auch an der Lang & Schwarz Exchange, dem elektronischen Handelssystem der Börse Hamburg. Über angeschlossene Partnerbanken der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG erreicht diese über 15 Millionen Privatkunden.

Die 100%-ige Tochtergesellschaft Lang & Schwarz Broker GmbH ist eine Spezialbank im Bereich des Handels mit Wertpapieren und anderen Finanzinstrumenten. Die Bank ist an den Börsen in Frankfurt, Düsseldorf, Stuttgart, Wien (Österreich) sowie auf XETRA zum Handel zugelassen und hat Zugang zu weiteren nationalen und internationalen Handelsplätzen. Das Institut stellt als Designated Sponsor verbindliche An- und Verkaufskurse auf der elektronischen Handelsplattform XETRA in Frankfurt und Wien. Die Beratung und Betreuung beim going- und being-public, einschließlich der IPO- und Corporate-Finance-Beratung bildet einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeit. Darüber hinaus zählen zum Dienstleistungsspektrum in eingeschränkter Form das klassische Brokerage-Geschäft mit der Orderausführung sowie die Ausführung von aktienhandelsnahen Dienstleistungen wie die Durchführung von Aktienrückkaufprogrammen börsennotierter Unternehmen.

Die Lang & Schwarz Broker GmbH erbringt zudem Dienstleistungen im Bereich der EDV-Hardware- und Softwarebereitstellung, der Unterhaltung der technischen Handelsplatzanbindungen sowie den laufenden EDV-Support für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft und die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG.

#### 2. Wirtschaftsbericht zum ersten Halbjahr 2017

##### 2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Mit einem stark positiven Impuls schloss die deutsche Wirtschaft das erste Quartal 2017 ab. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,7% und ist damit weiter auf Wachstumskurs. Nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes wurde der Zuwachs gegenüber dem Vorquartal sowohl aus dem Inland wie auch aus dem Ausland getragen. Zudem legten die Investitionen kräftig

zu, wobei gerade das Baugewerbe von der milden Witterung gegenüber dem 4. Quartal 2016 profitierte. Auch im zweiten Quartal 2017 legte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) preis-, saison- und kalenderbereinigt weiter zu. Die Steigerungsrate lag mit 0,6% geringfügig unter dem 1. Quartal 2017. Dabei erwiesen sich die privaten Haushalte wie auch der Staat mit jeweils erhöhten Konsumausgaben als Zugpferde der heimischen Wirtschaft. Erneut trug auch eine erhöhte Investitionsneigung hierzu bei. Verringernd wirkten sich nach den Ausführungen des Statistischen Bundesamts auf die Berechnung des BIP aus, dass die Importquote gegenüber der Exportquote im zweiten Quartal 2017 deutlicher Anstieg.

## 2.2. Rahmenbedingungen der geschäftlichen Tätigkeit im ersten Halbjahr 2017

Das erste Halbjahr 2017 war an den Aktienmärkten von einer bemerkenswerten Bullenstimmung geprägt. Sowohl unmittelbar nach dem Jahresstart als auch zu Beginn des zweiten Quartals 2017 nahm das DAX-Barometer Anlauf zu Kurssprüngen. In der zweiten Hälfte des Juni 2017 markierte der DAX sodann mit 12.921 Punkten seinen Höhepunkt des ersten Halbjahres 2017. Auch für die Werte des MDAX und des SDAX wies der Chart in Richtung Norden.

Der Dollarkurs, der noch zu Beginn des Jahres nahezu eine Parität zum Euro aufwies und richtungslos auf das erste Quartal 2017 zurückblickte, verlor im zweiten Quartal 2017 deutlich an Boden und handelte zum 30. Juni bei 1,14 Euro für einen US-Dollar. Ein ähnliches Bild zeigt auch die Entwicklung des Rohölpreises der Marke Brent. Der Kursverlauf verzeichnete im ersten Halbjahr 2017 ausgesprochene Kurskapriolen. Dabei waren Kurse zwischen 45,30 USD/Barrel (Anfang Februar 2017) bis 56,81 USD/Barrel (Ende Juni 2017) zu verzeichnen.

Der Umsatz an der Deutschen Börse in Frankfurt nahm nach den Informationen zur Kassamarktstatistik im ersten Halbjahr 2017 insgesamt trotz der positiven Entwicklung am Aktienmarkt leicht ab. Lediglich in den Monaten März und Mai 2017 legten hier die Börsenumsätze im Vergleich zu den Vorjahresmonaten zu.

Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2017 fünf Neuemissionen an der Frankfurter Wertpapierbörse an den Markt gebracht. Das Platzierungsvolumen umfasste bei diesen Transaktionen insgesamt EUR 1.669 Mio. Damit wurden zwar weniger Unternehmen als im Vorjahr an die Börse gebracht, jedoch nahm das Platzierungsvolumen deutlich gegenüber dem Vorjahr (EUR 321 Mio.) zu.

Von der positiven Entwicklung an den Kapitalmärkten konnte der Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft profitieren.

## 2.3. Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2017

Für die Entwicklung des Konzerns sind bestimmte Kennzahlen und ihre Einflussgrößen maßgeblich. Diese werden als bedeutende Leistungsindikatoren (finanziell und nicht finanziell) bezeichnet. Als zentrale Größen des Konzerns werden diese beobachtet, gemessen und gegebenenfalls zu anderen Werten oder Entwicklungen in Beziehung gesetzt. Die nachstehende Übersicht stellt die bedeutenden Leistungsindikatoren für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar:

		6/2017	6/2016
Ergebnis aus der Handelstätigkeit <sup>1</sup>	TEUR	10.041	9.486
Verwaltungsaufwand <sup>2</sup>	TEUR	5.939	6.294
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	TEUR	3.991	3.876
Verbindlichkeiten aus verkauften eigenen derivativen Produkten	TEUR	295.470	172.199
Emissionen im ersten Halbjahr	Anzahl	10.778	14.139
Handelsumsätze im TradeCenter	Anzahl	gestiegen	gehalten
Designated Sponsoring-Mandate	Anzahl	17	24
Begleitete Kapitalmaßnahmen	Anzahl	3	3
Bilanzielles Eigenkapital	TEUR	33.577	33.306
Konzernmitarbeiter Vollzeit (Stichtag)	Anzahl	49	49

Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit spiegelt die Ertragsentwicklung aus der operativen Tätigkeit wider. Als tägliche, monatliche, quartalsweise und jährliche Größe wird diese jeweils gesellschafts- und konzernbezogen intern berichtet. Zusammen mit den Verwaltungsaufwendungen als überwiegendem Fixkostenblock und dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stellen diese Größen die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar. In Abhängigkeit vom Ergebnis aus der Handelstätigkeit und dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

<sup>1</sup> Summe aus Umsatzerlöse, Materialaufwand, Zinsergebnis und Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

<sup>2</sup> Personalaufwand zuzüglich sonstige betriebliche

können sich Veränderungen der Verwaltungsaufwendungen durch das Vergütungssystem im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ergeben. An dieser Stelle wird auf den Vergütungsbericht als Bestandteil des Lageberichts verwiesen.

Die Verbindlichkeiten aus verkauften eigenen derivativen Produkten geben den Stand der im Umlauf befindlichen eigenen Produkte im Eurogegenwert an. Als Anhaltspunkt kann diese Größe die Bereitschaft von Investoren widerspiegeln, Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zu erwerben. Jedoch sind auch eigene Produkte mit kurzer Laufzeit enthalten, deren ausstehende Anzahl natürlichen Schwankungen unterliegt. Solche Schwankungen können dadurch hervorgerufen werden, dass nicht im gleichen Maße Produkte jederzeit neu emittiert werden sowie diese Produkte laufzeitbedingt oder aufgrund von Marktänderungen verfallen. Eine direkte Ableitung aus der Veränderung des Betrags ist damit nur aufgrund interner tiefergehender Analysen möglich. Die Anzahl der im Geschäftsjahr emittierten Produkte wird hierbei einbezogen.

Die Anzahl der im Geschäftsjahr durchgeführten Handelsgeschäfte (Handelsumsätze) kann Aufschluss über die Möglichkeit geben, Handelserträge zu generieren. Die Entwicklung dieser Kennziffer erfolgt daher durch die Geschäftsleitung in regelmäßigen Abständen.

Die Anzahl der Designated Sponsoring-Mandate kann einen Gradmesser für die Akzeptanz der Dienstleistungen im Liquidityproviding darstellen. Sie wird daher laufend berichtet. Aus diesem Geschäftsfeld ergeben sich Anknüpfungspunkte für die Dienstleistungen rund um Corporate Actions, deren Anzahl und auch Art berichtet werden, und ebenfalls als Maßstab für die Nachfrage nach qualitativ hochwertiger Beratung durch die Lang & Schwarz Broker GmbH dienen kann.

Als Haftungsgröße stellt das bilanzielle Eigenkapital eine zentrale Kennziffer dar, deren Entwicklung auch für Aktionäre der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft von maßgeblicher Bedeutung ist.

Die Mitarbeiter im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft stellen eine signifikante Größe für einen nachhaltigen Erfolg und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Konzerns dar. Gut ausgebildete Mitarbeiter sind die Basis für erfolgsorientiertes, effizientes und prozessorientiertes Arbeiten im Zusammenhang mit den zumeist sehr schnellen Handelsgeschäften und deren reibungslosen Verarbeitung sowie der laufenden risikoorientierten Überwachung. Daher wird der Mitarbeiterbestand und damit die Fluktuation intern gemessen und berichtet. Die persönliche Entwicklung von Mitarbeitern wird gefördert.

### **2.3.1. Entwicklung in den Geschäftsbereichen**

#### **2.3.1.1. Geschäftsbereich Issuing**

Die Summe aus den Umsatzerlösen, den Materialaufwendungen und dem Bewertungsergebnis für den Wertpapierbestand ist im ersten Halbjahr 2017 deutlich gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Mit TEUR 9.281 ergab sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 5.561) eine Erhöhung von nahezu 70%. Dabei konnte von der positiven Grundstimmung an den Märkten partizipiert werden, die zu einer Belebung der Handelsaktivitäten führte. Dies betraf auch die Handelsaktivitäten in wikifolio-Indexzertifikaten. Damit ergaben sich zunehmend Sicherungsbedarfsanpassungen in eigenen Produkten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft.

Die Anzahl der wikifolio-Endlosindexzertifikate wurde weiter ausgebaut. Über 6.000 dieser Produkte wurden zwischenzeitlich emittiert.

#### **2.3.1.2. Geschäftsbereich TradeCenter**

Die Entwicklung der Geschäfte im außerbörslichen und börslichen Handel war für das 1. Halbjahr 2017 positiv. Jedoch konnte aus den gestiegenen Handelsaktivitäten ein nur verminderter Ertrag erzielt werden. So nahm das Ergebnis aus Umsatzerlösen, den Materialaufwendungen und dem Bewertungsergebnis für den Wertpapierbestand von TEUR 3.333 auf TEUR 309 ab.

**2.3.1.3. Geschäftsbereich Financial Services**

Insgesamt konnten aus Umsatzerlösen<sup>3</sup>, Materialaufwendungen zuzüglich dem Bewertungsergebnis für den Wertpapierbestand ein Ergebnis von TEUR 529 erzielt werden und damit das Ergebnis des Vorjahres (TEUR 506) erneut leicht übertroffen werden.

**2.3.1.4. Geschäftsbereich ITS-Dienstleistungen**

Die handelsbezogene jederzeitige Erreichbarkeit und der störungsfreie Zugang zu notwendigen Handelssystemen und Kommunikationstechniken ist für den Lang & Schwarz Konzern unumgänglich. Diese hochspezialisierte EDV-bezogene Dienstleistung wird durch die Lang & Schwarz Broker GmbH im Konzern erbracht. Hierdurch kann gewährleistet werden, dass das Know-how konzentriert für konzernerneigene Bedürfnisse eingesetzt wird.

**2.3.2. Konzernertragslage**

Auch im ersten Halbjahr 2017 konnte im Konzern ein überzeugendes Ergebnis erzielt werden. Der Rohertrag aus der geschäftlichen Tätigkeit konnte um 6% auf TEUR 10.041 nach TEUR 9.486 im Vorjahr ausgebaut werden. Zwar war der Rohertrag bezogen auf das Provisionsergebnis um TEUR 17 auf TEUR 219 rückläufig und verschlechterte sich das Zinsergebnis um TEUR 42 auf ein negatives Zinsergebnis von TEUR 32. Jedoch legte der Rohertrag bezogen auf das Handelsergebnis (inkl. Bewertungsergebnis auf den Wertpapierbestand) um TEUR 613 auf TEUR 9.853 nach TEUR 9.240 im Vergleichszeitraum des Vorjahres zu.

Die Verwaltungsaufwendungen bestehend aus den Personalaufwendungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um TEUR 355 auf TEUR 5.939 (TEUR 6.294 im Vorjahreshalbjahr). Im Personalaufwendungen fanden variable Gehaltsbestandteile Berücksichtigung.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 3.991 nach TEUR 3.876. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen für das erste Halbjahr 2017 TEUR 1.139. Damit liegen diese um TEUR 78 über dem vergleichbaren Vorjahreswert von TEUR 1.061. Bei der

<sup>3</sup> Ohne Berücksichtigung konzerninterne Umsätze für EDV bezogenen Dienstleistungen.

Berechnung für das erste Halbjahr 2017 fanden steuerliche Verlustvorträge im Konzern Berücksichtigung.

Das Konzernperiodenergebnis für das erste Halbjahr 2017 beträgt insgesamt TEUR 2.851, womit das Ergebnis des Vorjahreshalbjahres um TEUR 35 leicht übertroffen wurde. Bezogen auf 3.146.000 ausgegebene Anteile entspricht dies einem Ertrag je Anteil von EUR 0,91 (Vorjahreshalb-jahr EUR 0,90).

**2.3.3. Konzernfinanzlage**

Die Liquidität im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft war im abgelaufenen ersten Halbjahr 2017 jederzeit ausreichend, die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet. Zum 30. Juni 2017 stehen kurzfristigen Forderungen, sonstigen Wertpapieren und liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 336.429 (31. Dezember 2016: TEUR 263.379) kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen von insgesamt TEUR 320.643 (31. Dezember 2016: TEUR 236.748) gegenüber. Finanzinstrumente, die aufgrund ihrer Fungibilität einen kurzfristigen Charakter aufweisen, werden trotz einer langfristigen Restlaufzeit entsprechend der internen Steuerung in die kurzfristigen Verbindlichkeiten einbezogen. Dies betrifft auch von der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft begebene Options-scheine und Zertifikate. Auf dieser Berechnungsgrundlage ergibt sich ein bilanzieller Liquiditätsüberschuss von TEUR 15.786 (31. Dezember 2016: TEUR 26.608).

Über das derzeitige Konzernkapital in Höhe von TEUR 33.577 hinausgehend stehen den Konzerngesellschaften aufgrund aktueller Verträge mit der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt AG auch im Anschluss an das erste Halbjahr 2017 ausreichende Finanzierungsmittel zur Verfügung, um ihre geschäftlichen Tätigkeiten finanzieren zu können. Im Hinblick auf das Konzernkapital ist zu berücksichtigen, dass die Verwaltung in der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Juli 2017 eine Dividendenzahlung aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 in Höhe von TEUR 3.618 beschlossen hat.

**2.3.4. Konzernvermögenslage**

Die Konzernbilanzsumme zum 30. Juni 2017 beträgt TEUR 354.327 und hat sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2016 um TEUR 86.755 erhöht. Die Aktivseite

wird dabei dominiert durch den Wertpapierbestand in Höhe von TEUR 285.883 unter den sonstigen Wertpapieren (31. Dezember 2016: TEUR 187.571) sowie aktivischen Optionsprämien in Höhe von TEUR 15.131 (31. Dezember 2016: TEUR 274). Zusammen machen diese 85% der Bilanzsumme aus. Weitere 13% betreffen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 47.394 (31. Dezember 2016: TEUR 75.945).

Die Beteiligungen erhöhten sich im Zuge der Partizipation der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft an einer von der wikifolio Financial Technologies AG durchgeführten Kapitalerhöhung, um eine Verwässerung der Beteiligung zu vermeiden.

Auch auf der Passivseite prägen die Verbindlichkeiten aus Wertpapierbeständen das Bild. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden verkaufte eigene Optionsscheine und Zertifikate in Höhe von TEUR 295.470 (31. Dezember 2016: TEUR 201.243) ausgewiesen sowie Verbindlichkeiten aus Optionsprämien in Höhe von TEUR 22 (31. Dezember 2016: TEUR 0). Darüber hinaus sind unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 15.375 Lieferverbindlichkeiten aus anderen Wertpapierbeständen ausgewiesen (31. Dezember 2016: TEUR 2.462). Insgesamt machen die passivischen Wertpapier- und Optionsbestände 88% der Bilanzsumme aus. Das Eigenkapital in Höhe von TEUR 33.577 (31. Dezember 2016: TEUR 30.726) macht 10% der Bilanzsumme aus. Gegenüber dem 31. Dezember 2016 erhöhte sich das Eigenkapital um insgesamt TEUR 2.851.

Die Leistungsindikatoren haben sich im ersten Halbjahr 2017 überwiegend positiv entwickelt. Insgesamt haben sich diese günstig auf die Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage des Konzerns ausgewirkt. Die Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft weisen insgesamt geordnete Verhältnisse auf.

### 3. Vergütungsbericht

Die Vergütung der Mitarbeiter im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft bzw. in der Finanzholding-Gruppe wird einheitlich für alle Konzerngesellschaften gehandhabt und berücksichtigt die Vorgaben der

InstitutsVergV. Die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben wird jährlich durch den Vorstand, den Aufsichtsrat sowie darüber hinaus im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen durch unseren Wirtschaftsprüfer überprüft.

Für die Ausgestaltung des Vergütungssystems der Konzernmitarbeiter ist der Vorstand der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft verantwortlich. Neben festen monatlichen Bezügen kann ein variabler Bestandteil durch die Geschäftsleitung festgelegt werden, um positive Leistungsanreize zu setzen. Die Zahlung eines variablen Bezugs erfolgt freiwillig, ohne einen rechtlichen Anspruch der Mitarbeiter und ist grundsätzlich gebunden an ein positives Ergebnis des vordefinierten Geschäftsfelds, Bereichs bzw. des Konzerns. Bei der Bemessung der einzelnen Bezüge werden quantitative als auch qualitative Kriterien berücksichtigt wie beispielsweise die Qualität der Leistung, die Anforderung an die Tätigkeit, die Stellung im Unternehmen, die Betriebszugehörigkeit oder die Übernahme von besonderen Aufgaben. Die Ausgestaltung des Vergütungssystems des Vorstands erfolgt durch den Aufsichtsrat der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Für den Vorstand gelten dabei grundsätzlich die gleichen Regelungen. Die variablen Bezüge bemessen sich jedoch nach einer schriftlich vereinbarten Bemessungsgrundlage.

## 4. Risikobericht

### 4.1. Risikomanagement

Zu den Chancen und Risiken sowie zu deren Management haben wir in unserem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 ausführlich Stellung genommen. Wir verweisen für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss auf diese Ausführungen, die auch weiterhin gültig sind.

### 4.2. Risikoarten der Geschäftstätigkeit

Aus der geschäftlichen Tätigkeit heraus wurden als maßgebliche Risiken identifiziert: Adressenausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko. Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

### 4.3. Risikotragfähigkeit

Die Berechnung der Risikotragfähigkeit erfolgt quartalsweise nach dem going-concern-Prinzip (Fortführungsansatz). Für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft

und deren Tochtergesellschaften ist die Risikotragfähigkeit solange gegeben, wie ausreichend Risikodeckungspotenzial zur Einhaltung der Solvabilitätsanforderungen der Verordnung (EU) 575/2013 nach Abzug der Risikomasse verbleibt. Nach dem vorgenannten Grundsatz war die Risikotragfähigkeit des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im ersten Halbjahr 2017 sowie zum 30. Juni 2017 gegeben.

## 5. Prognose- und Chancenbericht

Die Stimmung an den europäischen Börsen war zum Teil getragen von den politischen Wahlen im Euroraum. Mit der Wahl von Emmanuel Macron zum französischen Präsidenten wurde die bisherige europäische Ausrichtung Frankreichs bestätigt und die Kurse an den europäischen Märkten legten erleichtert zu. Auch die Entwicklung des Euros zum US-amerikanischen Dollar ist von dieser Stimmung im ersten Halbjahr 2017 geprägt. Trotz gestiegener Inflationstendenzen im ersten Halbjahr 2017 sehen wir darin jedoch weiterhin keine negativen Auswirkungen auf die geschäftlichen Aktivitäten im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft.

Wenngleich weiterhin Turbulenzen aufgrund der schwierigen Staatsfinanzierungen einiger europäischer Staaten nicht ausgeschlossen werden können, wie auch schon im Jahresabschluss 2016 dargelegt, sind die Kosten der Staatsfinanzierung historisch gering. Die stabilisierende Wirkung dieser Maßnahmen der Europäischen Zentralbank (EZB) hält damit noch an. Das von der EZB niedrig gehaltene Zinsniveau bleibt voraussichtlich zunächst im Euroraum erhalten. Erst mit einem anstehenden Richtungswechsel dieser Politik, sind aus der Zinspolitik Auswirkungen auf den Aktienmarkt zu erwarten.

Die im Konzernlagebericht 2016 dargestellten Risiken im Zusammenhang mit einer europäischen Finanztransaktionssteuer, die neben Frankreich und Italien auch durch weitere wichtige europäische Länder in der Form einer verstärkten Zusammenarbeit eingeführt werden könnte, haben sich nicht geändert.

Unverändert stehen wir vor großen Herausforderungen durch das regulatorische Umfeld, welches die gesamte Finanzbranche trifft. Insbesondere mit der Umstellung ab

Anfang 2018 und der verpflichtenden Anwendung von MiFID II Regularien ergeben sich erhöhte Aufgaben und Anforderungen für unsere Konzerngesellschaften. Das beinhaltet auch Anpassungen bei den Handelsaktivitäten im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Die neuen Regelungen der MiFID II können dabei im Einzelnen auch negative Auswirkungen auf die Angebotsvielfalt an den deutschen Handelsplätzen und auch bei Lang & Schwarz haben. Wenngleich diese auf der einen Seite alle Marktteilnehmer betrifft und daher keine Wettbewerbsnachteile unmittelbar zu erwarten sind, sehen wir auf der anderen Seite für europäische Anleger gegebenenfalls eine bewusst in Kauf genommene Beeinträchtigung der Handelsaktivitäten, die von der European Securities and Markets Authority (ESMA) zu verantworten ist.

Mit der vertraglich vereinbarten Besicherung von wikifolio-Endlosindexzertifikaten über ein Treuhandmodell, haben wir für Investoren ein mögliches Emittentenrisiko bezogen auf die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft deutlich vermindert. Infolge dessen konnten wir bereits im ersten Halbjahr 2017 eine Zunahme an verkauften wikifolio-Endlosindexzertifikaten verzeichnen. Dieser Trend setzte sich erfreulich fort.

Unsere Erwartungshaltungen im Prognose- und Chancenbericht des Konzernlageberichts 2016 waren im Hinblick auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen positiv gestimmt. Die Haltung, bei vergleichbaren Bedingungen ein vergleichbares Konzernergebnis erzielen zu können, bleibt grundsätzlich erhalten. Dieses konnten wir mit dem Konzernergebnis für das erste Halbjahr 2017 bestätigen. Mit günstige Effekten, die sich für das zweite Halbjahr 2017 auch aus den steigenden wikifolio-Investitionsvolumen ergeben, sehen wir positiven Auswirkungen auf die Handelsaktivitäten im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft und damit auch erhöhte Ertragsmöglichkeiten für das zweite Halbjahr 2017.

Düsseldorf, den 30. August 2017

Der Vorstand



André Bütow



Peter Zahn

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzernbilanz zum 30. Juni 2017

Aktiva	30.06.2017		31.12.2016	Passiva	30.06.2017		31.12.2016
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		9.438.000,00	9.438.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	814.411,33		924.187,50	II. Kapitalrücklage		10.138.433,23	10.138.433,23
2. geleistete Anzahlungen	86.610,00		49.125,00	III. Gewinnrücklagen			
				andere Gewinnrücklagen		6.138.419,32	6.138.419,32
II. Sachanlagen				IV. Bilanzgewinn		<u>7.862.279,51</u>	<u>5.011.166,54</u>
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	572.689,49		562.443,39			33.577.132,06	30.726.019,09
2. geleistete Anzahlungen	16.065,00		0,00	<b>B. Rückstellungen</b>			
III. Finanzanlagen				1. Steuerrückstellungen	194.700,00		14.620,00
Beteiligungen	<u>832.321,98</u>		<u>632.400,00</u>	2. sonstige Rückstellungen	<u>2.281.050,01</u>		<u>3.465.422,93</u>
		<b>2.322.097,80</b>	<b>2.168.155,89</b>			2.475.750,01	3.480.042,93
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.779.036,72		30.801.589,54
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	989.173,81		186.312,44	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.365.275,62		782.304,19
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>17.293.256,54</u>		<u>1.540.448,64</u>	3. sonstige Verbindlichkeiten	297.023.016,80		201.683.794,65
		<b>18.282.430,35</b>	<b>1.726.760,78</b>	davon aus Steuern:			
II. Wertpapiere				EUR 1.523.769,81 (Vorjahr: EUR 182.504,08)			
sonstige Wertpapiere		285.883.089,88	187.570.908,27	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		47.394.269,37	75.944.932,67	EUR 6.390,17 (Vorjahr: EUR 6.125,39)			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		444.803,06	160.888,70	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		318.167.329,14	233.267.688,38
						106.479,25	97.895,91
		<u>354.326.690,46</u>	<u>267.571.646,31</u>			<u>354.326.690,46</u>	<u>267.571.646,31</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2017

	1.1. - 30.06.2017		1.1. - 30.06.2016
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		121.643.536,47	107.614.894,87
2. sonstige betriebliche Erträge		151.875,38	918.094,59
3. Materialaufwand		<u>-102.729.086,96</u>	<u>-97.437.698,98</u>
		19.066.324,89	11.095.290,48
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.243.466,53		-3.533.095,92
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 41.940,24 (Vorjahr: EUR 40.600,55)	-356.468,58		-380.924,30
		<u>-3.599.935,11</u>	<u>-3.914.020,22</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-262.384,26	-234.040,52
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.339.346,37	-2.380.382,68
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.682,12	35.323,70
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-8.841.928,68	-701.308,52
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-42.515,79</u>	<u>-25.318,29</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.990.896,80	3.875.543,95
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-1.138.513,11</u>	<u>-1.060.668,37</u>
12. Ergebnis nach Steuern		2.852.383,69	2.814.875,58
13. sonstige Steuern		<u>-1.270,72</u>	<u>1.466,41</u>
<b>14. Konzernhalbjahresüberschuss</b>		<b>2.851.112,97</b>	<b>2.816.341,99</b>
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		5.011.166,54	6.272.955,02
16. Einstellung in die Gewinnrücklagen		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
17. Konzernbilanzgewinn		<u>7.862.279,51</u>	<u>9.089.297,01</u>

**Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf**

**Verkürzter Konzernanhang zum Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2017**

**1. Grundlagen der Rechnungslegung**

Der Konzernhalbjahresabschluss der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2017 wurde aufgrund der Anforderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Börse für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse im Zusammenhang mit der Notierung der Anteile der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Basic Board erstellt. Er besteht nach § 28 i.V.m. § 21 Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Börse für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse aus einer verkürzten Konzernbilanz, einer verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Gesamtkostenverfahren) sowie einem verkürzten Konzernanhang nebst einem Konzernzwischenlagebericht, der analog zu § 315 HGB aufgestellt wurde. Auf die freiwillige Erstellung einer Kapitalflussrechnung, eines Eigenkapitalspiegels sowie einer Segmentberichterstattung wurde verzichtet.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde analog den allgemeinen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Er wurde keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht unterzogen.

**2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016.

**3. Konsolidierungskreis**

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist wie zum 31. Dezember 2016 nach § 290 Abs. 1 HGB Mutterunternehmen der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Düsseldorf sowie der Lang & Schwarz Broker GmbH, Düsseldorf.

Sämtliche Tochtergesellschaften werden nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Name und Sitz der Gesellschaft	Stammkapital zum 30.6.17 in nom. TEUR	Anteil der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 30.6.17	
		in %	in nom. TEUR
Lang & Schwarz Broker GmbH, Düsseldorf	750	100,0	750
Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Düsseldorf	7.750	100,0	7.750

Die Beteiligung an der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG wird zu 99,99% direkt durch die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft gehalten. Weitere 0,01% werden treuhänderisch für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft durch die Lang & Schwarz Broker GmbH gehalten.

**4. Erläuterungen zur Konzernbilanz**

**4.1. Sonstige Vermögensgegenstände**

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden mit TEUR 15.131 im Wesentlichen Optionsbestände ausgewiesen.

**4.2. Sonstige Wertpapiere**

Der Ausweis betrifft zum einen Wertpapiere die zu Handelszwecken erworben wurden und zum anderen solche Wertpapiere, die zur Absicherungszwecken im Zusammenhang mit verkauften Indextifikaten unterhalten werden.

**4.3. Guthaben bei Kreditinstituten**

Guthaben bei Kreditinstituten werden überwiegend bei der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt AG auf laufenden Konten unterhalten. Bei dieser Bank unterhaltene Guthaben auf laufenden Konten sowie

Wertpapierbestände wurden im Rahmen einer Sicherheitenvereinbarung hierfür verpfändet.

Darüber hinaus werden Kontokorrentguthaben bei weiteren Banken unterhalten.

#### 4.4 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen mit TEUR 2.479 Salden auf laufenden Bankkonten, die bei der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt AG geführt werden. Darüber hinaus beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 15.375 verkaufte Wertpapierbestände.

#### 4.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden mit TEUR 295.470 verkaufte eigene Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ausgewiesen.

### 5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### 5.1 Umsatzerlöse und Materialaufwand

Der Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft tätig in allen Geschäftsbereichen Wertpapierhandelsgeschäfte und bietet hieran angrenzende Dienstleistungen an. Vor diesem Hintergrund liegen keine Märkte vor, die sich nach ihrer Tätigkeit oder geographisch wesentlich voneinander unterscheiden.

Im Hinblick auf die Ermittlung der Umsatzerlöse und des Materialaufwands wird auf den Konzernjahresabschluss unter 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwiesen.

#### 5.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten mit TEUR 92 im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

#### 5.3 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Ausgewiesen wird unter dieser Position das Bewertungsergebnis der unterhaltenen Wertpapierbestände. Hierzu wird auf den Gliederungspunkt 6.1 Angaben zu Bewertungseinheiten nach § 254 HGB verwiesen.

#### 5.4 Steuer vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden in der Höhe berücksichtigt, wie sich diese auf die berechneten steuerlichen Bemessungsgrundlagen, bezogen auf die einzelnen Steuersubjekte im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, zum Stichtag ergeben.

#### 5.5 Wesentliche Beträge bestimmter Konzernbilanzposten

Sonstige Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen im Personalbereich, Kosten für ausstehende Rechnungen sowie Kosten der Rechtsform.

### 6. Sonstige Angaben

#### 6.1 Angaben zu Bewertungseinheiten nach § 254 HGB

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft weist Verpflichtungen aus selbst begebenen Produkten und sonstigen Geschäften aus, die als Grundgeschäfte in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen werden. Für die jeweiligen Risiken aus Kursschwankungen von Indizes (DAX, MDAX und SDAX), einzelnen Aktienwerten und Themenzertifikaten sowie Rohwaren (Gold, Silber, Platin, Palladium, Kupfer, Gas und Rohöl), dem Bund-Future und Wechselkursen wurden gesonderte Bewertungseinheiten gebildet. Sämtliche Bewertungseinheiten werden in Form des Portfolio-Hedges abgebildet.

Durch den Verkauf von eigenen Produkten auf alle genannten Risikoarten geht die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft offene Positionen bezogen auf die jeweils zugrundeliegenden Finanzinstrumente (Underlying) ein. Diese Risiken werden durch geeignete Sicherungsinstrumente abgesichert. Die Sicherung erfolgt durch entsprechende Gegengeschäfte oder/und im Rahmen eines dynamischen Deltahedgings direkt durch gegen-

läufige Positionen im Underlying. Hierdurch ist, jeweils bezogen auf die einzelnen Risiken, sichergestellt, dass sich Wert- und Zahlungsströme weitgehend ausgleichen.

Der Sicherungszusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument besteht für den Zeitraum, den das Grundgeschäft durch die Gesellschaft gehalten wird. Wird die Position aus den selbst begebenen Produkten geschlossen, erfolgt auch eine Schließung der Sicherungspositionen.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden die Risiken aus den Positionen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente überwacht. Hierzu wurde auch im Hinblick auf die Bewertungseinheiten ein Limitsystem installiert, das täglich überwacht, welche Risiken untergliedert nach Aktienkurs-, Rohwaren-, Zins- und Wechselkursrisiken die Gesellschaft eingeht und die Auslastung von vorgegebenen Limiten berechnet sowie an den Vorstand berichtet. Zudem erfolgt täglich eine Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung in Form einer quantitativen Sensitivitätsanalyse nach der Markt-Shift-Methode. Des Weiteren wird auch auf die Ausführungen zum Risikomanagement der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Lagebericht 2016 verwiesen.

Ergebnisse aus den Bewertungseinheiten werden nach der Durchbuchungsmethode erfasst; dabei werden für die ausgewiesenen Finanzinstrumente soweit möglich Marktwerte aktiver Märkte herangezogen. Sollte dies nicht möglich sein, etwa bei Optionsbeständen, erfolgt eine Bewertung mit Hilfe des finanzmathematischen Modells Black-Scholes oder im Fall von american-style-Optionen mit Hilfe des Modells von Cox-Ross-Rubinstein. Den Berechnungen der finanzmathematischen Modelle liegen insbesondere Zinssätze, Indizes und andere Underlyingkurse zugrunde. Die für die Berechnungen notwendigen Volatilitäten werden, soweit möglich, aus am Markt gehandelten Produkten abgeleitet. Gegebenenfalls wird auf alternative Daten oder Berechnungen zurückgegriffen.

## 6.2 Namen und Bezüge der Organmitglieder

**Vorstandsmitglieder** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft waren vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017:

- Herr André Bütow, Diplom-Kaufmann, Neuss
- Herr Peter Zahn, Diplom-Wirtschaftsing. (FH), Düsseldorf

Herr Bütow ist Mitglied des Aufsichtsrats der vwd Transaction Solutions AG, Frankfurt a. M., Herr Zahn ist Mitglied des Aufsichtsrats der BACKBONE Technology AG, Hamburg sowie der PAN AMP AG, Hamburg.

Der **Aufsichtsrat** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft setzte sich vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017 wie folgt zusammen:

- Herr Michael Schwartzkopff, Rechtsanwalt aus Köln, Vorsitzender
- Herr Dipl.-Volkswirt Andreas Willius, selbständiger Berater aus Frankfurt am Main, stellvertretender Vorsitzender
- Herr Thomas Schult aus Hamburg, Bankkaufmann bei der M.M.Warburg & CO KGaA in Hamburg

Auf die Angabe der **Gesamtbezüge des Vorstands** wurde in Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft bemessen sich nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 31. August 2016.

## 6.3 Mitteilungen über das Bestehen von Beteiligungen an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft

Am Aktienkapital der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft wird zum Berichtszeitpunkt – soweit bekannt – keine Beteiligung von mehr als den vierten Teil der Aktien an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft durch einen Dritten gehalten.

## 6.4 Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2017 waren im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft nach Quartalsendständen

gerechnet durchschnittlich 49 Personen (inkl. zwei Vorstände) beschäftigt. Zum 30. Juni 2017 waren 49 Mitarbeiter (inkl. zwei Vorstände) beschäftigt:

	30.6.2017	
	männlich	weiblich
Vorstand	2	0
Angestellte	39	8

## 6.5 Offenlegung

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2017 nebst Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2017 werden der Deutschen Börse AG, Frankfurt, zur Veröffentlichung auf ihrer Homepage übermittelt sowie auf der Homepage der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zugänglich gemacht.

Düsseldorf, den 30. August 2017

Der Vorstand



André Bütow



Peter Zahn



Kontakt:

LANG & SCHWARZ Aktiengesellschaft  
Breite Straße 34  
40213 Düsseldorf

T +49 (0) 211 13840 -0  
F +49 (0) 211 13840 -90

[www.ls-d.de](http://www.ls-d.de)  
[investor-relations@ls-d.de](mailto:investor-relations@ls-d.de)